

DHPV aktuell



Liebe Leserin und lieber Leser,

der Bundestag hat sich am 21. April 2021 im Rahmen einer Orientierungsdebatte mit dem Thema Suizidhilfe befasst. Dabei wurde offen, auch über Fraktionsgrenzen hinweg, über mögliche Neuregelungen diskutiert. Insgesamt 38 Abgeordnete aus allen Fraktionen hatten für jeweils drei Minuten die Gelegenheit, ihren Standpunkt zu erörtern.

Eine solche Debatte ist sehr zu begrüßen, denn wir brauchen diese offenen Diskussionen – auch über den Bundestag hinaus – als Voraussetzung dafür, den Suizid zu enttabuisieren und Hilfe zum Leben zu ermöglichen. Statt aber, wie in bereits vorliegenden Gesetzentwürfen geschehen, die staatlich geförderte Suizidbeihilfe zu diskutieren oder zur Umsetzung der Suizidbeihilfe bundesweite Beratungsstellen in Betracht zu ziehen, sollte die Suizidprävention gestärkt werden.

Aus unserer Perspektive darf es keine Pflicht zur Durchführung und keine Pflicht zur Duldung der Durchführung des assistierten Suizids in Einrichtungen der Pflege, Krankenbehandlung, Hospiz- und Palliativarbeit und anderen Einrichtungen mit vulnerablen Personengruppen geben. Vielmehr braucht es am Lebensende eine gute hospizliche Begleitung und palliative Versorgung sowie die Aufklärung über hospizlich-palliative Alternativen.

Für den Vorstand
Prof. Winfried Hardinghaus

Inhaltsübersicht

Aus Politik und Verbänden

- Dialogpapier „Hospizliche Haltung in Grenzsituationen“
- Förderung der ambulanten Hospizarbeit gem. § 39a Abs. 2 SGB V / Formular für den Antrag an den Verband der PKV im Jahr 2021
- Arbeitshilfe zur Corona-ArbSchV
- Charta zur Betreuung Sterbender

Hospiz- und Palliativarbeit

- Umfrage: Leiten in stationären Hospizen
- Interaktive Trauerplattform
- Mediation in der ambulanten Hospizarbeit

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

- Presseinformationen

- Pressespiegel
- Fachtagung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Welthospiztag 2021
- Aktuelles zu den im hospiz verlag veröffentlichten Medien des DHPV

Aus Politik und Verbänden

Dialogpapier „Hospizliche Haltung in Grenzsituationen“

Vor dem Hintergrund der Entscheidung des BVerfG, den § 217 StGB für nichtig zu erklären, hat der DHPV gemeinsam mit seinen Mitgliedern das Dialogpapier „Hospizliche Haltung in Grenzsituationen“ erarbeitet. Das Papier möchte den Hospizdiensten und -einrichtungen vor Ort inhaltliche und methodische Anregungen zur Diskussion an die Hand geben und zur Meinungsbildung und Positionsfindung ermutigen. Das Papier wurde jetzt um einen weiteren sehr lesenswerten Text zur gesellschaftlichen Dimension der Suizidassistenten ergänzt (Autoren: Prof. DDr. Reimer Gronemeyer und Prof. Dr. Andreas Heller, Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats des DHPV). Es liegt jetzt zudem als Broschüre vor und kann ab 17. Mai 2021 bestellt werden.

> [Zum Dialogpapier](#)

Förderung der ambulanten Hospizarbeit gem . § 39 a Abs . 2 SGB V / Formular für den Antrag an den Verband der PKV im Jahr 2021

Vor dem Hintergrund der Coronapandemie und den damit verbundenen Auswirkungen auf die ambulanten Hospizdienste hatten sich – wie bekannt – die Hospizverbände auf der Bundesebene mit dem GKV-Spitzenverband auf eine Ergänzungsvereinbarung verständigt (s. dazu auch die Handreichung des DHPV mit Datum vom 18.12.2020). Im Hinblick auf die Antragstellung gegenüber dem Verband der PKV in Köln in diesem Jahr wurden in das Antragsformular Hinweise und Erläuterungen aufgenommen, die Ihnen die Antragstellung erleichtern sollen.

> [Weitere Informationen und Formular](#)

Arbeitshilfe zur Corona-ArbSchV



Die SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung dient dem Ziel, das Risiko einer Infektion mit dem Coronavirus SARSCoV-2 bei der Arbeit zu minimieren und Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten zu schützen (§ 1 Corona-ArbSchV). Die Arbeitshilfe des DHPV beantwortet die wichtigsten Fragen zur Verordnung.

> [Zur Arbeitshilfe \(PDF\)](#)

Charta zur Betreuung Sterbender

In diesem Monat haben Sie wieder die Möglichkeit am Palli-Palli-Quiz auf der Facebook-Seite der Koordinierungsstelle teilzunehmen. Es handelt sich auch dieses Mal wieder um Fragen rund um die Themen Sterben, Tod und Trauer

sowie die Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland. Alle Teilnehmenden haben die Chance etwas zu gewinnen. Der Teilnahmeschluss ist der 7. Mai 2021. Besuchen Sie die Koordinierungsstelle auf Facebook und quizzzen Sie mit.

> [Zum Quiz \(Facebook\)](#)

Hospiz- und Palliativarbeit

Umfrage: Leiten in stationären Hospizen

Eine aktuelle Umfrage will zeigen, wie komplex die Leitungstätigkeit im Hospiz ist und richtet sich an die Geschäftsführung, Hospizleitung und Pflegedienstleitungen / Leitende Pflegefachkräfte von Hospizen in ganz Deutschland.

Ziel der Umfrage ist, die Anforderungen für das Leiten in Hospizen zu erfassen, daraus Stellenprofile zu entwickeln und im zweiten Schritt zu prüfen, ob eine Refinanzierung dessen gegeben ist, bzw. Vorschläge für eine Refinanzierung zu unterbreiten. Befragungsschluss ist am 21.05.2021. Die Bearbeitung der Umfrage benötigt etwa 20 Minuten.

> [Zur Umfrage](#)



Interaktive Trauerplattform



Die Hospizarbeit am Universitätsklinikum Essen hat die Initiative „Sternenhimmel - Raum für Trauer und Trost“ initiiert. Die Idee: Zum Gedenken kann für die Verstorbenen ein Stern an den Himmel gesetzt werden und Gedanken in ein Kondolenzbuch eingetragen werden. Es gibt eine Möglichkeit zum (mit-)teilen von Trauergeschichten und persönlichen Erfahrungen.

> [Zur Projektwebsite](#)



Mediation in der ambulanten Hospizarbeit

Im Juli 2020 fand eine Online-Befragung statt, die beleuchten sollte, ob und inwiefern Bedarf an und Bereitschaft zu Mediation in der ambulanten Hospizarbeit besteht und ob bestimmte Rahmenbedingungen und Erwartungen erfüllt sein sollten. Zielgruppen waren die Vorsitzenden der Vereine und die Koordinator*innen.

Die daraus resultierenden Ergebnisse und Empfehlungen stehen jetzt für Interessierte bereit.

> [Ergebnisse und Empfehlungen](#)

Presseinformation



© mhp - Fotolia.com

#61466652

20.04.2021

Suizidbeihilfe – Prävention und Aufklärung statt gesellschaftlichem Druck

Der Deutsche Hospiz- und PalliativVerband (DHPV) begrüßt die Orientierungsdebatte im Deutschen Bundestag zum Thema Suizidbeihilfe, fordert aber nochmals eine stärkere Fokussierung auf Suizidprävention statt auf Suizidbeihilfe.

> [Zur Presseinfo](#)



Pressespiegel

30.04.2021 - Tagesspiegel Background

Ein falsches Signal!

Bei der Neuregelung der Suizidbeihilfe darf es keine Pflicht zur Durchführung oder auch nur zur Duldung für Pflege- und Palliativeinrichtungen geben, meint der Vorsitzende des Deutschen Hospiz- und Palliativ-Verbands, Winfried Hardinghaus. Wichtig sei am Lebensende eine gute Begleitung und Aufklärung über hospizlich-palliative Alternativen.

> [Zum Beitrag](#)

20.04.2021 - VaticanNews

Suizidprävention stärken!

Der Deutsche Hospiz- und Palliativverband (DHPV) hat vor der Orientierungsdebatte des Bundestages über die Suizidbeihilfe eine stärkere Ausrichtung auf die Suizidprävention gefordert. Der Vorsitzende des DHPV, Winfried Hardinghaus, sagte am Dienstag in Berlin, es dürfe keine Verpflichtung zur Duldung oder der Durchführung des assistierten Suizids in Einrichtungen der Pflege, Krankenbehandlung, Hospiz- und Palliativarbeit und anderen Einrichtungen mit vulnerablen Personengruppen geben.

> [Zum Artikel](#)

20.04.2021 - VaticanNews

Caritas betont vor Sterbehilfe-Debatte Palliativversorgung

Der deutsche Caritas-Präsident Peter Neher fordert in der Debatte um die Neuregelung der Sterbehilfe eine gute Hospiz- und Palliativversorgung ein. Für eine stärkere Ausrichtung auf die Suizidprävention plädierte vor der Debatte der Deutsche Hospiz- und Palliativverband (DHPV).

> [Zum Artikel](#)



Fachtagung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Fachtagung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit findet am 14. Juni 2021 (im letzten Newsletter hatte der Fehlerteufel hier vom 20. Juni gesprochen – wir bitten um Entschuldigung!) in digitaler Form statt. Im Mittelpunkt steht diesmal die Gewinnung Ehrenamtlicher mit den Mitteln der Öffentlichkeitsarbeit.

> [Programm und Anmeldung](#)



Welthospiztag 2021

Der diesjährige Welthospiztag findet am 9. Oktober statt. Nach dem Urteil des BVerfG zum § 217 StGB vom Februar 2020 wollen wir auch in diesem Jahr zeigen, was Hospizarbeit und Palliativversorgung als Alternative zur Suizidbeihilfe zu leisten vermögen. Das Motto lautet daher – in Anlehnung an die Kernaussage der Hospizarbeit und in Verlängerung des Mottos vom letzten Jahr – „Leben! Bis zum Schluss.“ Das Material wird gerade erarbeitet. Detaillierte Informationen hierzu stehen Ende Mai zur Verfügung. Nur so viel vorab: Wir arbeiten in diesem Jahr mit ganz besonderen Testimonials, Sie dürfen gespannt sein.



DHPV-Publikationen beim hospiz verlag

Bundes-Hospiz-Anzeiger

Die aktuelle Ausgabe des Bundes-Hospiz-Anzeiger (2 / 2021) widmet sich dem Schwerpunkt „Hospiz und Soziale Arbeit“. Soziale Arbeit besitzt vielfältige Aufgaben in der ambulanten Hospizarbeit und auch in stationären Hospizen, in der Erwachsenen- sowie der Kinderhospizarbeit. Die Beiträge im aktuellen BHA geben hier einen Einblick.

> [Zum Verlag](#)

hospiz zeitschrift

Die aktuelle hospiz zeitschrift (Heft 89, 01/2021) widmet sich dem Schwerpunkt „Die Idee Advance Care Planning“. Im Heft ringen sowohl kritische als auch praxisfreundliche Beiträge um das einerseits umstrittene, andererseits zum Teil sehr erfolgreich angewandte Konzept ACP.

> [Zum Verlag](#)

Deutscher Hospiz- und PalliativVerband e.V. | Aachener Str. 5, 10713 Berlin | Tel. 030-82 00 75 80
Internet: www.dhpv.de | [Veranstaltungen](#) | [aktuelle News](#) | [Impressum](#)

[Vom Newsletter abmelden](#)